

WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS

Veranstaltungsreihe des Friedenszentrums und des Friedensbündnisses

»Der Militär-Industrielle Komplex« in der Bundesrepublik Deutschland

Vortrag mit Dr. Judith Dellheim + anschließend vertiefender Workshop

Die Rüstungsindustrie und deren Verbindungen in politische Kreise hatten einen maßgeblichen Einfluss auf die Kriegsmaschinerie zur Vorbereitung und Durchführung des Krieges Hitler-Deutschlands. Die Ökonomin Judith Dellheim untersucht die Rolle der Industrie heute.

Der BDI, der sich seit seiner Gründung 1949 für Remilitarisierung und für die NATO einsetzte, ist seit den 90er Jahren ein einflussreicher Verband von führenden Managern Deutschlands. Er hat direkte Verbindungen in die Politik und kann sich in Entstehungsprozesse der Gesetzgebung einbringen. Er setzte sich ein für deutsche und europäische Autonomie und für die Steigerung militärischer Kapazitäten. Der 2009 gegründete BDSV tritt als besonders relevanter Vertreter der deutschen Rüstungsindustrie in der NATO und den entsprechenden Gremien auf. Sie setzten sich lange vor dem Ukrainekrieg für eine moderne »Sicherheitspolitik« ein. Der BDI und die Tochter BDSV sind auch aktuell eine treibende Kraft zur Militarisation Deutschlands.



Mittwoch, 21. Mai 2025, 18.00-21.30 Uhr

Haus der Kulturen Braunschweig, Am Nordbahnhof 1A, 38106 Braunschweig
- Eintritt frei -

Videoaufzeichnungen des Vortrages sind den Veranstaltern vorbehalten.



Friedenszentrum
Braunschweig e.V.

Friedenszentrum Braunschweig e.V. und Braunschweiger Friedensbündnis
Hochstraße 18 • 38112 Braunschweig
Tel. 0531 48111838 • kontakt@friedenszentrum.info • www.friedenszentrum.info
Sparda-Bank Hannover • IBAN: DE68 2509 0500 0000 9291 23 • BIC: GENODEF1509



Friedensbündnis
Braunschweig